

## Weihnachtsevangelium

Kaiser Augustus wollte die Bürger seines Reiches zählen lassen. Alle mussten in ihre Heimatstadt gehen, um sich dort in Listen eintragen zu lassen.

So machte sich auch Josef, der Zimmermann, mit Maria, seiner Frau, auf den Weg. Sie zogen von Nazaret, wo sie wohnten, nach Betlehem, in die Heimatstadt Josefs.

Maria erwartete ein Kind. Es war nicht mehr lange bis zur Geburt. Als sie in Betlehem ankamen, suchten sie eine Unterkunft

für die Nacht. Doch niemand hatte Platz für sie. Sie fanden einen Stall, wo sie sich sicher fühlten.

In dieser Nacht geschah es: Maria bekam ihr Kind, einen Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe.

Auf den Feldern in der Nähe des Stalles hielten arme Hirten Nachtwache über ihre Schafe und Ziegen. Plötzlich erschreckten sie. Ein Engel erschien vor ihnen und sagte:  
„Fürchtet euch nicht! Ich habe eine große Freude zu

verkünden: Heute wurde in Betlehem Jesus geboren. Er ist es, auf den wir alle gewartet, auf den wir gehofft haben. Ihr werdet ihn in einem Stall, in Windeln gewickelt, finden.“

Gleich brachen die Hirten auf, um dieses Kindlein zu suchen. Sie fanden Maria, Josef und das Kind und erzählten ihnen, was der Engel gesagt hatte. Alle staunten und freuten sich.

Und die Hirten erzählten allen weiter, was in dieser Nacht Großes geschehen war.

(nach Lk 2, 1–20)

## Frohe Weihnachten



## Weihnachtsevangelium

Kaiser Augustus wollte die Bürger seines Reiches zählen lassen. Alle mussten in ihre Heimatstadt gehen, um sich dort in Listen eintragen zu lassen.

So machte sich auch Josef, der Zimmermann, mit Maria, seiner Frau, auf den Weg. Sie zogen von Nazaret, wo sie wohnten, nach Betlehem, in die Heimatstadt Josefs.

Maria erwartete ein Kind. Es war nicht mehr lange bis zur Geburt. Als sie in Betlehem ankamen, suchten sie eine Unterkunft

für die Nacht. Doch niemand hatte Platz für sie. Sie fanden einen Stall, wo sie sich sicher fühlten.

In dieser Nacht geschah es: Maria bekam ihr Kind, einen Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe.

Auf den Feldern in der Nähe des Stalles hielten arme Hirten Nachtwache über ihre Schafe und Ziegen. Plötzlich erschreckten sie. Ein Engel erschien vor ihnen und sagte:  
„Fürchtet euch nicht! Ich habe eine große Freude zu

verkünden: Heute wurde in Betlehem Jesus geboren. Er ist es, auf den wir alle gewartet, auf den wir gehofft haben. Ihr werdet ihn in einem Stall, in Windeln gewickelt, finden.“

Gleich brachen die Hirten auf, um dieses Kindlein zu suchen. Sie fanden Maria, Josef und das Kind und erzählten ihnen, was der Engel gesagt hatte. Alle staunten und freuten sich.

Und die Hirten erzählten allen weiter, was in dieser Nacht Großes geschehen war.

(nach Lk 2, 1–20)

## Frohe Weihnachten



## Weihnachtsevangelium

Kaiser Augustus wollte die Bürger seines Reiches zählen lassen. Alle mussten in ihre Heimatstadt gehen, um sich dort in Listen eintragen zu lassen.

So machte sich auch Josef, der Zimmermann, mit Maria, seiner Frau, auf den Weg. Sie zogen von Nazaret, wo sie wohnten, nach Betlehem, in die Heimatstadt Josefs.

Maria erwartete ein Kind. Es war nicht mehr lange bis zur Geburt. Als sie in Betlehem ankamen, suchten sie eine Unterkunft

für die Nacht. Doch niemand hatte Platz für sie. Sie fanden einen Stall, wo sie sich sicher fühlten.

In dieser Nacht geschah es: Maria bekam ihr Kind, einen Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe.

Auf den Feldern in der Nähe des Stalles hielten arme Hirten Nachtwache über ihre Schafe und Ziegen. Plötzlich erschreckten sie. Ein Engel erschien vor ihnen und sagte:  
„Fürchtet euch nicht! Ich habe eine große Freude zu

verkünden: Heute wurde in Betlehem Jesus geboren. Er ist es, auf den wir alle gewartet, auf den wir gehofft haben. Ihr werdet ihn in einem Stall, in Windeln gewickelt, finden.“

Gleich brachen die Hirten auf, um dieses Kindlein zu suchen. Sie fanden Maria, Josef und das Kind und erzählten ihnen, was der Engel gesagt hatte. Alle staunten und freuten sich.

Und die Hirten erzählten allen weiter, was in dieser Nacht Großes geschehen war.

(nach Lk 2, 1–20)

## Frohe Weihnachten





Illustrationen: Barbara Velik-Frank



Illustrationen: Barbara Velik-Frank

Illustrationen: Barbara Velik-Frank



Illustrationen: Barbara Velik-Frank



## Frohe Weihnachten



### Weihnachtsevangelium

Kaiser Augustus wollte die Bürger seines Reiches zählen lassen. Alle mussten in ihre Heimatstadt gehen, um sich dort in Listen eintragen zu lassen.

So machte sich auch Josef, der Zimmermann, mit Maria, seiner Frau, auf den Weg. Sie zogen von Nazaret, wo sie wohnten, nach Betlehem, in die Heimatstadt Josefs.

Maria erwartete ein Kind. Es war nicht mehr lange bis zur Geburt. Als sie in Betlehem ankamen, suchten sie eine Unterkunft

für die Nacht. Doch niemand hatte Platz für sie. Sie fanden einen Stall, wo sie sich sicher fühlten.

In dieser Nacht geschah es: Maria bekam ihr Kind, einen Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe.

Auf den Feldern in der Nähe des Stalles hielten arme Hirten Nachtwache über ihre Schafe und Ziegen. Plötzlich erschreckten sie. Ein Engel erschien vor ihnen und sagte:  
„Fürchtet euch nicht! Ich habe eine große Freude zu

verkünden: Heute wurde in Betlehem Jesus geboren. Er ist es, auf den wir alle gewartet, auf den wir gehofft haben. Ihr werdet ihn in einem Stall, in Windeln gewickelt, finden.“

Gleich brachen die Hirten auf, um dieses Kindlein zu suchen. Sie fanden Maria, Josef und das Kind und erzählten ihnen, was der Engel gesagt hatte. Alle staunten und freuten sich.

Und die Hirten erzählten allen weiter, was in dieser Nacht Großes geschehen war.

(nach Lk 2, 1–20)

## Frohe Weihnachten



### Weihnachtsevangelium

Kaiser Augustus wollte die Bürger seines Reiches zählen lassen. Alle mussten in ihre Heimatstadt gehen, um sich dort in Listen eintragen zu lassen.

So machte sich auch Josef, der Zimmermann, mit Maria, seiner Frau, auf den Weg. Sie zogen von Nazaret, wo sie wohnten, nach Betlehem, in die Heimatstadt Josefs.

Maria erwartete ein Kind. Es war nicht mehr lange bis zur Geburt. Als sie in Betlehem ankamen, suchten sie eine Unterkunft

für die Nacht. Doch niemand hatte Platz für sie. Sie fanden einen Stall, wo sie sich sicher fühlten.

In dieser Nacht geschah es: Maria bekam ihr Kind, einen Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe.

Auf den Feldern in der Nähe des Stalles hielten arme Hirten Nachtwache über ihre Schafe und Ziegen. Plötzlich erschreckten sie. Ein Engel erschien vor ihnen und sagte:  
„Fürchtet euch nicht! Ich habe eine große Freude zu

verkünden: Heute wurde in Betlehem Jesus geboren. Er ist es, auf den wir alle gewartet, auf den wir gehofft haben. Ihr werdet ihn in einem Stall, in Windeln gewickelt, finden.“

Gleich brachen die Hirten auf, um dieses Kindlein zu suchen. Sie fanden Maria, Josef und das Kind und erzählten ihnen, was der Engel gesagt hatte. Alle staunten und freuten sich.

Und die Hirten erzählten allen weiter, was in dieser Nacht Großes geschehen war.

(nach Lk 2, 1–20)

## Frohe Weihnachten



### Weihnachtsevangelium

Kaiser Augustus wollte die Bürger seines Reiches zählen lassen. Alle mussten in ihre Heimatstadt gehen, um sich dort in Listen eintragen zu lassen.

So machte sich auch Josef, der Zimmermann, mit Maria, seiner Frau, auf den Weg. Sie zogen von Nazaret, wo sie wohnten, nach Betlehem, in die Heimatstadt Josefs.

Maria erwartete ein Kind. Es war nicht mehr lange bis zur Geburt. Als sie in Betlehem ankamen, suchten sie eine Unterkunft

für die Nacht. Doch niemand hatte Platz für sie. Sie fanden einen Stall, wo sie sich sicher fühlten.

In dieser Nacht geschah es: Maria bekam ihr Kind, einen Sohn. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe.

Auf den Feldern in der Nähe des Stalles hielten arme Hirten Nachtwache über ihre Schafe und Ziegen. Plötzlich erschreckten sie. Ein Engel erschien vor ihnen und sagte:  
„Fürchtet euch nicht! Ich habe eine große Freude zu

verkünden: Heute wurde in Betlehem Jesus geboren. Er ist es, auf den wir alle gewartet, auf den wir gehofft haben. Ihr werdet ihn in einem Stall, in Windeln gewickelt, finden.“

Gleich brachen die Hirten auf, um dieses Kindlein zu suchen. Sie fanden Maria, Josef und das Kind und erzählten ihnen, was der Engel gesagt hatte. Alle staunten und freuten sich.

Und die Hirten erzählten allen weiter, was in dieser Nacht Großes geschehen war.

(nach Lk 2, 1–20)